



Oö. Landeskorrespondenz
MedienInfo



PRESSEKONFERENZ

mit

Mag.^a Christine Haberland

Landeshauptmann-Stellvertreterin und Frauenreferentin

Mag.^a Eva Schobesberger

Frauenstadträtin Linz

Dr. Thomas Königstorfer

Geschäftsführer OÖ. Theater und Orchester GmbH

Poxrucker Sisters Dialektpop-Band

Mintha Special Guest, Newcomerin

Anna Kneidinger Kneidinger Center/Skoda Österreich

Margit Schmidinger Ehrenamtliche Vorsitzende der Katholischen
Frauenbewegung OÖ

zum Thema

#weare: Das Konzert zum Weltfrauentag

am 1. März 2026 im Musiktheater Linz

am

Donnerstag, 22.01.2026, 10.00 Uhr

Foyer Musiktheater

Rückfragen-Kontakt

Roland Kornthner, Büro LH-Stv.in Haberland
(+43 732) 77 20-171 24, (+43 664) 600 72 171 24

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Starke Stimmen – Starke Frauen

Das Konzert zum Weltfrauentag am 1. März 2026 Im Musiktheater

Am 1. März 2026 holen die Poxrucker Sisters das gefeierte Konzertformat #weare erstmals ins Musiktheater Linz – zur Einstimmung auf den Weltfrauentag (8. März). Damit laden sie zum bereits vierten Mal sie als Gastgeberinnen zu einem besonderen musikalischen Abend, der ausschließlich Frauenacts auf die Bühne bringt. Unter dem Motto „Laut im Dialekt“ erwartet das Publikum ein Konzert voller Energie, Emotion und Inspiration: kraftvolle Stimmen, berührende Texte und Musik, die verbindet und bestärkt.

#weare macht sichtbar, wie wichtig und wertvoll es ist, Frauen Raum zu geben. Es zeigt, wie bereichernd es ist, was eigentlich selbstverständlich sein sollte: Frauen auf der großen Konzertbühne.

Mit dabei sind heuer:

- Die **Poxrucker Sisters**
- Das Ausnahmetalent **Anna Buchegger**
- Die oberösterreichische Newcomerin **Shinade**
- Die Visionärin und Macherin **Die Mayerin** mit Special Guest **Mintha**
- **Die Duetten** mit ihrem Musikkabarett zwischen Wienerlied und Pop
- Das Linzer Ensemble **Das Schauwerk**, das besondere szenische Akzente setzt
- Das **Frauenstreichquartett** des **Bruckner Orchester Linz**, das für instrumentale Gänsehautmomente und für besondere Versionen bekannter Dialektpop-Songs
- Wortgewandt durch den Abend begleitet **Sabine Kronberger**

Außerdem sind auch noch Überraschungsgäste geplant und es werden Songs von den teilnehmenden Acts gemeinsam auf der Bühne performt.

Das Format #weare:

Das Format #weare wurde 2018 von **Virginia Ernst** ins Leben gerufen, heuer findet es am 8. März im Globe Wien statt. Unter dem Motto #wearebettogether geht das Format aber auch in Graz, Eisenstadt und eben Linz mit Hosts aus den jeweiligen

Bundesländern über die Bühne. Präsentiert werden dabei starke Stimmen und starke Frauen. Gefeierte Errungenschaft und Talente. Gefordert werden Geschlechtergerechtigkeit im Kulturbereich und in unserer Gesellschaft. Und das alles bei inspirierenden Begegnungen und Auftritten. Am 1. März 2026 heißt es also im Musiktheater Linz: Ein Abend, der nicht nur gehört, sondern gespürt wird – verbindend, laut und unvergesslich.

*„Starke Stimmen. Starke Frauen. Starkes Land. Dieses Motto steht im Land der Möglichkeiten für unsere tiefste Überzeugung, dass in Oberösterreich nicht das Geschlecht über einen erfolgreichen Weg bestimmen darf. Wir vertreten ein Land, in dem Frauen die gleichen Möglichkeiten haben wie Männer. Und wir unterstützen Frauen, ihre Talente selbstbewusst zu nutzen. Musik begleitet uns täglich, ob im Büro, im Supermarkt oder im Bus. Der Musik sind auch keine Grenzen gesetzt. Man muss aber wissen, dass Frauen in der Musik immer noch stark unterrepräsentiert sind. Wir brauchen mehr Frauen in der Musik, wir brauchen mehr Frauen im Kulturbereich. Ich bin stolz, dass es in Oberösterreich so mutige Musikerinnen gibt, die sich mit Engagement und Herzblut für mehr Gleichberechtigung einsetzen. Mit großer Freude unterstützen wir daher auch heuer wieder das Konzert #weare, denn für mich ist klar: Land der Möglichkeiten heißt Land der Chancengleichheit“, betont **Frauenreferentin LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberland**.*

*„Der Internationale Frauentag macht einmal im Jahr deutlich, dass Frauen an jedem Tag im Jahr für gleiche Rechte, Chancen und Möglichkeiten kämpfen müssen. Wenn es um die Gleichstellung der Geschlechter geht, hat gerade die Musikbranche großen Aufholbedarf. Frauen sind unterrepräsentiert in den Charts, bei Festival-Line-Ups und in Bands. Sie verdienen deutlich weniger, müssen häufig in prekären Arbeitssituationen leben und sind besonders betroffen von Sexismus. Als Stadträtin bedanke ich mich bei den Poxrucker Sisters, dass sie #weare gemeinsam mit anderen Künstlerinnen so erfolgreich ins Leben gerufen. Die starken Stimmen von starken Frauen sind ein klares Statement aus der Musikbranche für die Musikbranche“, **Mag.^a Eva Schobesberger, Frauenstadträtin Linz**.*

„Mit dem Konzert #weare setzt das Musiktheater anlässlich des Weltfrauentages ein klares Zeichen für Sichtbarkeit, Gleichberechtigung und Vielfalt. Diese Themen sind dem Landestheater eine zentrale Säule seiner künstlerischen Positionierung. Es freut uns, dass durch die Arbeit von erfolgreichen Künstlerinnen wie den Poxrucker Sisters weibliche künstlerische Leistungen auch auf der Ebene von #weare in den Fokus rücken“, betont Dr. Thomas Königstorfer, Geschäftsführer OÖ. Theater und Orchester GmbH.

Infos zu den auftretenden Acts und ihre Statements zu #weare

Poxrucker Sisters

Seit mehr als zehn Jahren stehen die **Poxrucker Sisters** für authentischen Dialektpop aus Österreich. Ihre Songs sind ehrlich, voller Lebensfreude und gehen mitten ins Herz. Sie starteten als junge Frauen, denen viele prophezeiten, ihre Musikkarriere würde mit dem ersten Kind enden. Doch die Poxrucker Sisters zeigen: Es geht auch mit Kindern und stehen heute stärker, denn je auf der Bühne. Vier Alben, ein Live- und ein Best-of-Album und viele neue Songs sprechen für sich. Ob „So jung kumma nimma zaum“, „Herzklopfn“, „Sie“ oder ihre aktuelle Single **„L.I.E.B.E“** – die drei Schwestern schaffen es jedes Mal aufs Neue, Musik zum Mitsingen, Mittanzen und Mitfühlen zu liefern.

2023 wurden sie dafür mit dem **Amadeus Austrian Music Award** als *Songwriterinnen des Jahres* ausgezeichnet. Doch am beeindruckendsten sind die Poxrucker Sisters live: geballte Ladung Energie, echte Emotionen und diese ansteckende Natürlichkeit, die sofort überspringt. Die drei Schwestern sind nicht nur Musikerinnen, sondern eine musikalische Naturgewalt.

Als Gastgeberinnen von #weare in Linz liegt ihnen besonders die Sichtbarkeit von Künstlerinnen und das gemeinsame Auftreten für Gleichberechtigung am Herzen. *„Wir lieben die Herausforderung, auch 2026 wieder ein ausverkauftes Konzert zum*

Weltfrauentag in Linz zu organisieren und freuen uns darauf, erstmals im Musiktheater Linz aufzutreten.“, sind sich die drei Schwestern **Stefanie, Christina und Magdalena Poxrucker** einig. „Es gibt so viele talentierte, beeindruckende Musikerinnen – wir könnten ein ganzes Festival-Line-Up füllen. Heuer haben wir uns für einen Dialekt-Schwerpunkt entschieden und wir zeigen, dass auch bei Dialektmusik Frauen nicht die Ausnahme, sondern die Regel sind.“

<https://open.spotify.com/intl-de/artist/1JLrEZFuguxAvssxcvK4eO?si=46AO7CeMRkS4KCfmzxfgNA>

Weiters stellen die **Poxrucker Sisters** ihre Position zu #weare, dem Weltfrauentag und Frauen in der Kunst unmissverständlich klar: „Wenn weibliche Künstlerinnen auf fehlende Frauenacts bei Festival Line Ups, Bühnenprogrammen, Kulturprogrammen oder Radio Playlists hinweisen, kommt sofort der Widerspruch: Würden sie halt bessere Musik machen. Und dem Halten wir entgegen: Es liegt nicht an Qualität oder Können. Es liegt auch nicht an fehlender Show, fehlendem Entertainment Potential, oder fehlenden guten Songs. Das haben Frauen alles genau so drauf. Es liegt vor allem daran, dass Männer in maßgeblichen Entscheidungspositionen sitzen. Männer kennen Männer, die sich das dann unter Männern ausmachen und Männer positionieren, pushen und weiterbringen. Mittlerweile tut sich einiges. Die Konzertreihe von #weare stellt dies auch eindrucksvoll unter Beweis. Künstlerinnen verbünden sich, bringen sich gegenseitig weiter, zeigen, was sie drauf haben, und sind laut, um zu kriegen, was ihnen zusteht. Die heurigen Nominierungen des Amadeus Austrian Music Awards sind ein Lichtblick. Der Anteil an nominierten Künstlerinnen hat sich quer durch die Kategorien fast verdoppelt. Aber wir sind noch weit weg von Gleichberechtigung. Und da geht es nicht darum, mehr zu wollen, sondern einfach das Gleiche.

Herausfordernd ist für Frauen im Kulturbereich ungemein die Vereinbarkeit mit Kindern und Familie. Wiedereinstiegsprogramm fehlen vor allem im Bereich der Freiberuflichen Musikerinnen und in Zeiten von Streaming und KI ist diese riskantere Lebensform schwer mit dem Wunsch nach Stabilität und Sicherheit – vor allem auch mit Kindern - in Einklang zu bringen.

#weare ist eine wunderbare Bühne. Es fühlt sich jedes Jahr magisch an, wenn herausragende, professionelle und ansprechende Künstlerinnen aus Österreich das Publikum begeistern.“

Anna Buchegger

Nach ihrem viel beachteten Debütalbum „Windschatten“ – ausgezeichnet mit zwei Amadeus Award-Nominierungen, dem Hubert von Goisern Kulturpreis 2024 und einem ARTE TRACKS-Porträt – folgt im Oktober 2025 das zweite Album „Soiz“. Und auch dieses wird von Publikum und KritikerInnen gefeiert und zurecht mit drei Amadeus Austrian Music Awards Nominierungen im Jahr 2026 belohnt.

Buchegger bleibt dem Dialekt als künstlerischem Statement treu und konfrontiert alpenländische Tradition mit Selbstironie und avantgardistischem Wagemut – musikalisch wie visuell. Die Kunstfigur zwischen Clown, Couture und Tracht wird zum Spiegelbild einer Generation, die ihre Wurzeln nicht konserviert, sondern kritisch befragt.

<https://open.spotify.com/intl-de/artist/5TjJM9mCjf34JkkJ44iCXS?si=lq0gKsOiSZGc7C7NCzrmqg>

*„Wenn Frauen und andere marginalisierte Gruppen in der Musik nicht sichtbar sind, entgeht uns ein wesentlicher Teil an Kreativität, Inspiration, Perspektive und Wirklichkeit. Damit wir alle mehr davon haben, müssen wir uns zusammentun. Denn viele Stimmen sind lauter als jede Ausrede“, betont **Anna Buchegger**.*

Die Mayerin

Es gibt Träumer*innen und es gibt Macher*innen. Die Mayerin ist beides. Was 2017 mit ‚Zwischen Himmel und Erden‘ begann, ist Jahre später ein Act, der niemals aufgehört hat, seine Visionen Realität werden zu lassen. Mut zu Veränderung und künstlerischer Authentizität sind dabei die Triebfedern der Singer-Songwriterin.

Mit ihren bisher drei veröffentlichten Alben („Sternschnupfn“, „Libellen“ und „LIEBE“) und einer Auszeichnung mit dem Amadeus Austrian Music Award zeigt sie, was möglich ist, wenn man tut, was man liebt, und liebt, was man tut. Die Mayerin strahlt. Sie steht für Mut und Liebe. Und kämpft vor allem dafür, dass Frauen sich nicht länger unter ihrem eigenen Wert verkaufen. Daher ist sie auch Mitorganisatorin von #weare in Eisenstadt (14. März). Dies gründet alles in ihrer scheinbar unerschöpflichen Quelle an Lebensfreude und Positivismus, mit ihrer Tiefgründigkeit und der Message: „Du kannst alles erreichen, wenn du an dich glaubst!“

Ihr erfolgreiches Duett „Carolina“ mit der oberösterreichischen Sängerin Mintha wird

es als besonderes Highlight auch am 1. März im Musiktheater zu hören geben – mit Special Guest Mintha.

<https://open.spotify.com/intl-de/track/5veOebqJ3IAoVPiFX7r7yN?si=c91a772958224e74>

*Am Weltfrauentag geht es nicht um Blumen, sondern um Sichtbarkeit. Frauen sind da. Frauen sind laut. Frauen sind professionell. Doch trotzdem kommen sie in Radioairplaylisten und Veranstaltungs-Lineups wesentlich seltener vor. Dass es eigene Formate braucht, um Frauen sichtbar zu machen, zeigt nicht ihre Schwäche, sondern die Lücken in bestehenden Strukturen. #weare steht für Räume, in denen Frauen nicht ‚dazukommen‘ (weil es eine Quote vorschreibt), sondern selbstverständlich stattfinden. Einfach, weil sie gut sind! Solange Gleichberechtigung nicht normal ist, braucht es Bühnen wie diese. Und ich freue mich sehr, diese Bühne in Linz mit meiner Musik zu bereichern und #weare dieses Jahr auch erstmals im Burgenland als Host zu veranstalten“, so **Ulrike Mayer**, aka Die Mayerin.*

Mintha

Die oberösterreichische Singer-Songwriterin Mintha wusste schon immer, dass Musik ihre Zukunft ist – auch wenn der Weg dorthin ein paar Umwege nahm. Ihr 2022 erschienenenes Debütalbum „Ankommen“ erzählt vom Loslassen, vom Tod ihrer Mutter, von Schmerz und der Kraft, Vertrauen in sich selbst wiederzufinden. Es war der Anfang einer Reise - ehrlich und ganz nah an ihrem eigenen Erleben. Im Mit „Carolina“ veröffentlichen Mintha und Die Mayerin ein Duett, das Themen anspricht, die viele Frauen bewegen. Der Song thematisiert die gesellschaftlichen Erwartungen, denen Frauen bis heute ausgesetzt sind - funktionieren, stark sein, alles schaffen und dabei noch perfekt wirken. Doch „Carolina“ steht nicht nur für eine einzelne Frau, sondern gibt Frauen aller Generationen eine Stimme, die ähnliche Erfahrungen teilen.

*„Das #weare-Konzert zeigt mir deutlich, dass Musik verbindet und Musikerinnen sich gegenseitig unterstützen. Genau für diesen Zusammenhalt unter Frauen steht unser Song Carolina, den ich gemeinsam mit Die Mayerin am 1. März performen werde“, erklärt **Mintha***

Shinade

Die Newcomerin aus Wels mit karibischen Wurzeln sorgt in den Sozialen Medien mit ihren Songs im oberösterreichischen Dialekt bereits für Furore und fühlt sich dort am wohlsten, wo die Musik lebt: Auf der Bühne und im Studio. Für sie ist es am schönsten in der Sprache zu singen, in der sie aufgewachsen ist. Mit Folk, Country und Soulelementen mischt sie die Karten der Mundart Musik neu und entstaubt so manches Volksmusik Klischee.

<https://open.spotify.com/intl-de/artist/5yqPt2hTVvJOfGbp2cQyfv?si=xogZDJfFSd6Kf68it1ILMg>

In Vorfreude auf dieser großen Bühne als Newcomerin dabei zu sein, hält sie fest: *„Am Weltfrauentag denke ich an die Energie, die entsteht, wenn Frauen einander zuhören und sich gegenseitig auf das nächste Level tragen. So wie das bei #weare gezeigt wird. Ich glaube an eine Zukunft, in der wir den Erfolg anderer feiern und kann es kaum erwarten, in einer Zeit zu leben, in der wir unseren Raum einnehmen, ohne uns erklären zu müssen“*, so **Shinade**

Die Duetten

Das sind Isabel Gaber und Michaela Scheider-Khom, die seit 2015 gemeinsam mit ihrer Band erfrischendes Kabarett mit musikalischem Crossover verbinden – vom Wienerlied über Dialektpop bis hin zum eigens erfundenen „Hipster-Chanson“. In unverwechselbarer Zweistimmigkeit surft das Musikkabarett-Duo durch seine Songs und verpackt Alltagsbeobachtungen in pointierte, augenzwinkernde Lieder mit gesellschaftskritischem Tiefgang. Ihr Mix aus scharfem Humor, musikalischer Virtuosität und frech-charmanten Texten macht sie zu einem einzigartigen Act zwischen Kabarett und Popmusik.

Auch **„Die Duetten“** halten fest: Am *„Weltfrauentag wünschen wir uns nichts Besonderes. Keine Sonderbehandlung, keine Bonuspunkte, keine rosa Bühne (okay, die vielleicht ein bisschen). Was wir uns wünschen, ist Selbstverständlichkeit: dass Frauen gute Kunst machen, dass Frauen laut, lustig und unangepasst sein dürfen. Dass Frauen auf Bühnen stehen, sichtbar sind und stark – nicht trotz, sondern wegen ihrer Weiblichkeit. Bis das selbstverständlich ist, bleiben wir laut, frech und herrlich unbequem. Mit unserem Motto „Scheiß di net an!“ freuen wir uns auf #weare in Linz.*

Keine Angst: Wir beißen nicht – wir tanzen nur ein bisschen auf alten Rollenbildern herum”, Isabel Gaber und Michaela Scheider-Khom.

Das Schauwerk

Das Theaterkollektiv (Generation Why, From Zero to Zack Prack) verbindet lustvoll Politik- und Gesellschaftskritik mit popkulturellen Elementen und steht für Prozesse ohne Perfektionszwang und Mut zu Unkonventionellem. Bei #weare setzt sich ein Teil des Kollektivs mit dem Thema Frauen, Musik und Gesellschaft auseinander. Stefanie Altenhofer, Sarah und Anja Baum und Julia Frisch erarbeiten textlich-szenische Sequenzen mit Energie, Dringlichkeit und Wortwitz.

„#weare feiert Musik, Kunst und Zusammenhalt von, für und mit Frauen. Gemeinsam, laut und voller Energie setzen wir ein Zeichen gegen Frauenfeindlichkeit und patriarchale Strukturen – am 8. März und das ganze Jahr über. Es geht nicht nur darum, Frauen* zu stärken, sondern Räume zu erobern: auf Bühnen, im Alltag und überall dazwischen“,* so das Statement von **Das Schauwerk**.

Sabine Kronberger

Moderatorin, Female Empowerment Speakerin, Präsentations- und Rhetorikcoach, Zweifach Mama, Imkerin, Bäuerin und noch viel mehr. Sabine Kronberger gilt als Medien-Profi mit oberösterreichischem Charme und liebt es, wenn es menscht. Von 2021 bis 2024 war sie Chefredakteurin des Frauenmagazins “Welt der Frauen”.

Empathisch und verbindend führt sie das Publikum durch den Konzertabend, schafft Nähe und Weitblick und ein großes Ganzes. *„Nichts ist bunter als die Kunst. Sie wäre farblos, wenn ausgerechnet Frauen in diesem Bild fehlen würden. #weare macht Frauenkunst sichtbar und erinnert, dass Buntheit auch auf den Bühnen herrschen muss, um in allen Farben anziehend zu sein“,* ist **Sabine Kronberger** überzeugt.

Weitere Statements von Unterstützerinnen:

Anna Kneidinger - Kneidinger Center/Skoda:

„Auch im vierten Jahr von #weare in Linz stehen wir als Autohaus Kneidinger Center wieder zu 100 % hinter dieser einzigartigen Veranstaltung. Ich freue mich sehr, heute

gemeinsam mit den Organisatorinnen und Künstlerinnen für eine Kultur der Gleichberechtigung auftreten zu dürfen. Das Motto für 2026, ‚Laut im Dialekt‘, gefällt mir persönlich besonders gut.

Dass Künstlerinnen aus Österreich in ihrem eigenen Dialekt auf der Bühne stehen, ist für mich ein starkes Bild: Frauen, die ihre Stimme erheben, ohne sich zu verbiegen oder anzupassen – sichtbar, hörbar und selbstbestimmt. Genau diese Haltung brauchen wir nicht nur in der Kunst, sondern auch in der Wirtschaft und in unserer Gesellschaft.

Denn auch im wirtschaftlich starken Oberösterreich leisten Frauen enorm viel – in Betrieben, Familien, Pflegearbeit und Ehrenamt – und sind trotzdem seltener in Führungspositionen, häufiger in Teilzeit beschäftigt und finanziell benachteiligt. Wenn Frauen nicht die gleichen Chancen haben, verliert die gesamte Region an Potenzial. Umso wichtiger ist es, positive Vorbilder sichtbar zu machen: Frauen, die selbstbestimmt, kreativ, wirtschaftlich aktiv und laut sind – und stolz darauf.

Ein historisches Vorbild dafür ist Bertha Benz: Vor über 130 Jahren hat sie nicht nur bewiesen, dass Autos alltagstauglich sind, sondern auch gezeigt, dass Mobilität Frauen unabhängig macht – wirtschaftlich wie gesellschaftlich. In einer Branche, die damals fest in Männerhand war, setzte sie Maßstäbe für Innovation und Selbstbestimmung. Ohne ihren Mut würden wir heute vielleicht noch mit der Kutsche nach Hause fahren. Und ja, es ist nach wie vor notwendig, am Weltfrauentag daran zu erinnern, dass wir auf der Road to Equality noch lange nicht am Ziel sind.“

Margit Schmidinger - Ehrenamtliche Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung OÖ:

„Wir freuen uns über die Möglichkeit, als größte Frauenorganisation in Oberösterreich dieses bedeutende Konzertformat zum Weltfrauentag unterstützen zu dürfen. Die kfb schafft Raum für Begegnung und Raum für Entfaltung für Frauen und setzt sich dafür ein, dass Frauen mit ihrem ganzen Potential, mit ihrer Kreativität und ihrem Talent gesehen und gewürdigt werden. Es ist großartig, wenn Frauen sich vernetzen und sich gegenseitig unterstützen – da sind wir gerne mit dabei!“